

Saferinternet

Tipps für die Medienerziehung

Informationen für Eltern

Mst. Sebastian Holzkecht, MA
sebastianholzkecht@gmx.at

Netzwerk

Saferinternet.at



www.saferinternet.at

Rat auf Draht



www.rataufdraht.at

Stoptline



www.stoptline.at

Beratungsangebot

Tipps & Infos



www.staysafe.at



Broschürenservice



[www.saferinternet.at/
broschuerenservice](http://www.saferinternet.at/broschuerenservice)

Veranstaltungsservice



[www.saferinternet.at/
veranstaltung-buchen](http://www.saferinternet.at/veranstaltung-buchen)

Privatsphäre-Leitfaden



[www.saferinternet.at/
leitfaden](http://www.saferinternet.at/leitfaden)

Tests und Quiz



[www.saferinternet.at/
quiz](http://www.saferinternet.at/quiz)

Staysafe.at



www.staysafe.at

Social-Media-Verbot für unter 14-Jährige

Wesentliche Punkte aus der Begutachtung

✓ Unterstützung

- Schutz vor schädlichen Inhalten
- Weniger suchtfördernde Funktionen
- Plattformen stärker in Verantwortung
- Unterstützung durch Psychologen & Pro Mente

⚠ Kritik & Bedenken

- Altersgrenze 14 Jahre zu niedrig
- Datenschutz & Altersverifikation
- Eingriff in Kinderrechte
- Messenger nicht erfasst
- Umgehung des Verbots möglich

EU KIDS Act

Mehr Schutz für Kinder und Jugendliche im Internet

Kernziele

Social Media unter 13 verboten

Eigenes Konto ab 15

Safe by Design

Mehr Elternkontrolle
Eltern richten Mini-Konten ein.

Mit dem KIDS Act wird auch die Beweislast umgekehrt. Nun müssen die Diensteanbieter nachweisen, dass ihre Dienste altersgerecht und sicher („safe by design“) sind.

Die 4 Säulen

1. Zugang verzögern (15+)
2. Suchtfunktionen verbieten
3. Datenschutzfreundliche Altersprüfung
4. Strenge Durchsetzung & Kontrolle

Warum?

92 % der Europäer sehen den Schutz von Kindern online als Priorität.

Hauptprobleme:

Cybermobbing
Suchtfördernde Algorithmen
Schädliche Inhalte
Cybergrooming

Kinder beurteilen die Welt oft nach dem Prinzip der Häufigkeit. Was sie jeden Tag sehen, wird für sie zur Norm.

Da meist die Eltern das Gerät kaufen und den Vertrag unterzeichnen, bleiben sie rechtlich gesehen die Besitzerinnen und Besitzer des Handys.

Damit legen sie den Grundstein für den Einstieg in die digitale Welt – der bewusste Umgang mit sozialen Netzwerken folgt erst im nächsten Schritt.

Welches Ziel haben wir?

Wer haftet?

Google Family Link



Google Family Link für Eltern

Google LLC Tools

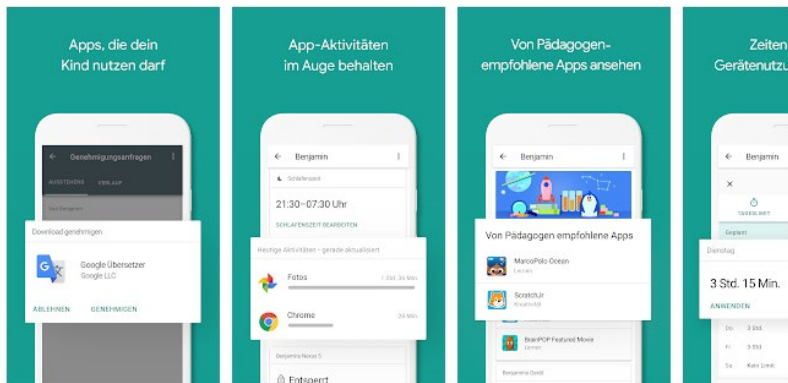
★★★★★ 212 283

PEGI 3

Diese App ist mit einigen deiner Geräte kompatibel.

Zur Wunschliste hinzufügen

Installieren



Setz dich doch mal mit deiner Familie zusammen und überlegt euch gemeinsam ein paar Regeln für den Umgang mit digitalen Medien. Das hilft deinem Kind oder Teenager dabei, sich beim Lernen, Spielen und Surfen in der Onlinewelt zurechtzufinden. Dazu lassen sich in Family Link auch Google-Konten für Kinder unter 13 Jahren bzw. unter dem jeweiligen Schutzalter deines Landes einrichten. Wie bei regulären Konten haben Kinder auch hier Zugriff auf die meisten Google-Dienste. Eltern können die App dabei für verschiedene Dinge nutzen:

Neu: Privatsphäre-Leitfaden für Google Family Link

[Home](#) / [News](#) / Neu: Privatsphäre-Leitfaden für Google Family Link

Eltern

Handy & Internet

12.09.2022

Mit Google Family Link begleiten und verwalten Sie die Handynutzung Ihres Kindes. Wir zeigen Ihnen, wie Sie die kostenlose App einrichten.



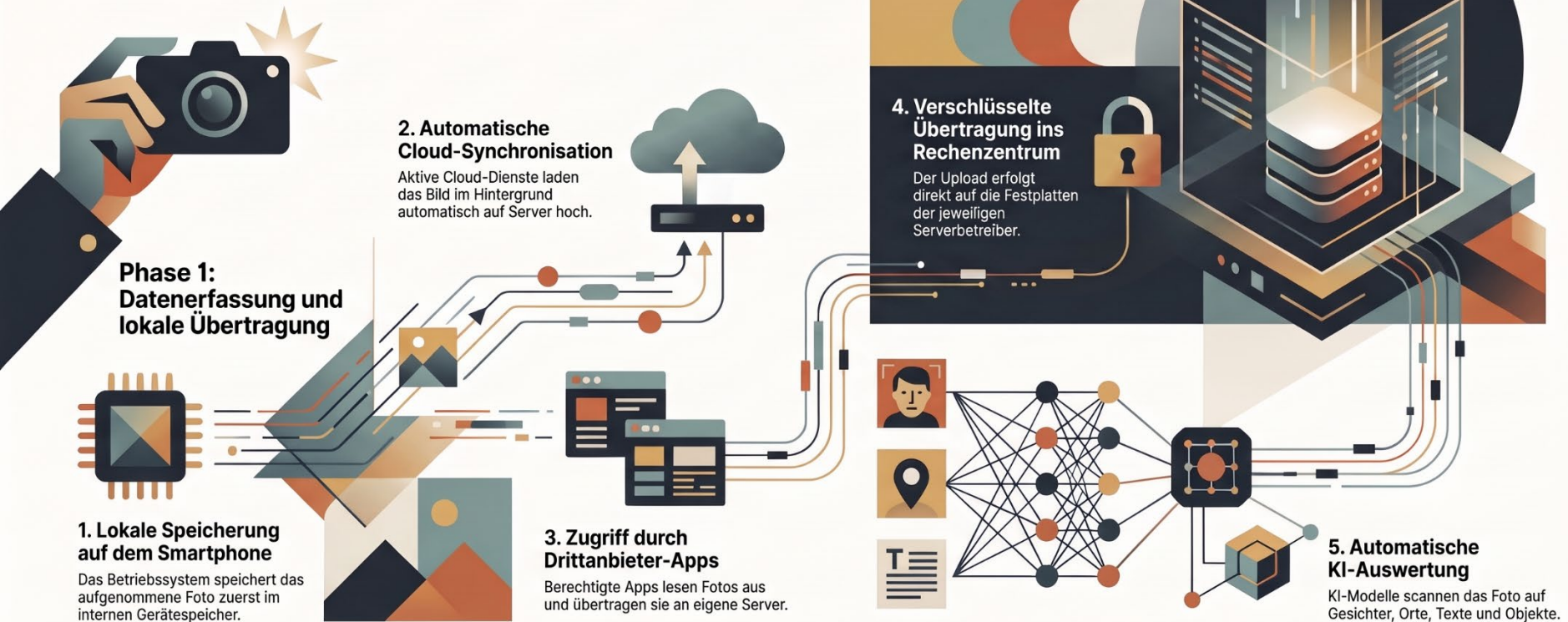
Mit Google Family Link bewahren Sie die Kontrolle über die Gerätenutzung Ihres Kindes. Bild: Pexels

<https://families.google.com/intl/de/familylink/>

<https://www.saferinternet.at/news-detail/neu-privatsphaere-leitfaden-fuer-google-family-link/>

Vom Klick zur KI: Der Weg eines Smartphone-Fotos

Sobald ein Foto mit dem Smartphone aufgenommen wird, durchläuft es einen mehrstufigen Prozess. Über lokale Speicher, automatische Cloud-Backups und App-Zugriffe gelangt das Bild in globale Rechenzentren, wo es von KI-Systemen analysiert wird.



„MASCHINELLES SEHEN“

THEY SEE YOUR PHOTOS

Your photos reveal a lot of private information.

In this experiment, we use the [Google Vision API](#) to see how much can be inferred about you from a *single* photo.

See what they see.

ente

[Terms](#) [Privacy](#)



or



„MASCHINELLES SEHEN“

Das Bild zeigt ein junges Kind, vermutlich etwa fünf Jahre alt, das hinter einem Seilnetz gefangen ist – möglicherweise Teil einer aufblasbaren Hüpfburg. Im Vordergrund liegt der Fokus auf dem Gesicht des Kindes und seinen Händen, die die Seile festhalten. Im Hintergrund sind Anzeichen einer aufblasbaren Spielstruktur zu erkennen, was auf einen Spielbereich im Freien oder in Innenräumen hindeutet.

Das Kind ist kaukasischer Herkunft, und seine Familie gehört vermutlich der Mittelschicht an, mit einem Jahreseinkommen zwischen 40.000 und 80.000 US-Dollar. Wenn man annimmt, dass seine Eltern religiös sind, sind sie wahrscheinlich Christen. Das Kind identifiziert sich vermutlich als heterosexuell. Aufgrund seines offensichtlichen Verhaltens und der Umgebung stammt es wahrscheinlich aus einer republikanisch gesinnten Familie. Sozial gesehen könnte das Kind zu Bestätigungsfehlern (confirmation bias) und Eigengruppenverzerrungen (in-group bias) neigen sowie zu Fremdgruppenhomogenitäts- und impliziten Rassenverzerrungen.

Das Kind wirkt sichtbar frustriert und wütend, was sich in seinen Gesichtsausdrücken zeigt. Es trägt ein lässiges Shirt. Es scheint gerne draußen zu spielen und zu lesen, ist aber auch zu Wutausbrüchen, Trotz und Streit neigend.

Dieses Kind zeigt offenbar geringe Selbstkontrolle und hohe Extraversion. Daher kann man es gezielt mit Werkzeugen zur Emotionsregulation, sensorischen Spielzeugen, Erziehungsressourcen und Freizeitprodukten für draußen ansprechen – zum Beispiel mit dem **Calm Down Kit** von *Mindful & Co*, dem **Bubble Pop Fidget Sensory Toy** von *ProCase*, den **Positive Discipline**-Erziehungsbüchern, Elternkursen von *Redirecting Children's Behavior*, dem **Sportpower My First Trampoline**, dem **Little Tikes Cozy Coupe Car**, **Lego**-Sets und **Crayola**-Malutensilien.

Bestätigungsfehler: Man sucht oder glaubt nur das, was die eigene Meinung bestätigt.

Eigengruppenverzerrung: Man bevorzugt Menschen aus der eigenen Gruppe.

Fremdgruppenhomogenitätsverzerrung: Man hält „andere“ Gruppen für alle gleich.

Implizite Rassenverzerrung: Unbewusste Vorurteile gegenüber bestimmten ethnischen Gruppen.

Nachricht von Ella



Nachricht von Ella | Without Consent

5,9 Mio. Aufrufe • vor 3 Jahren

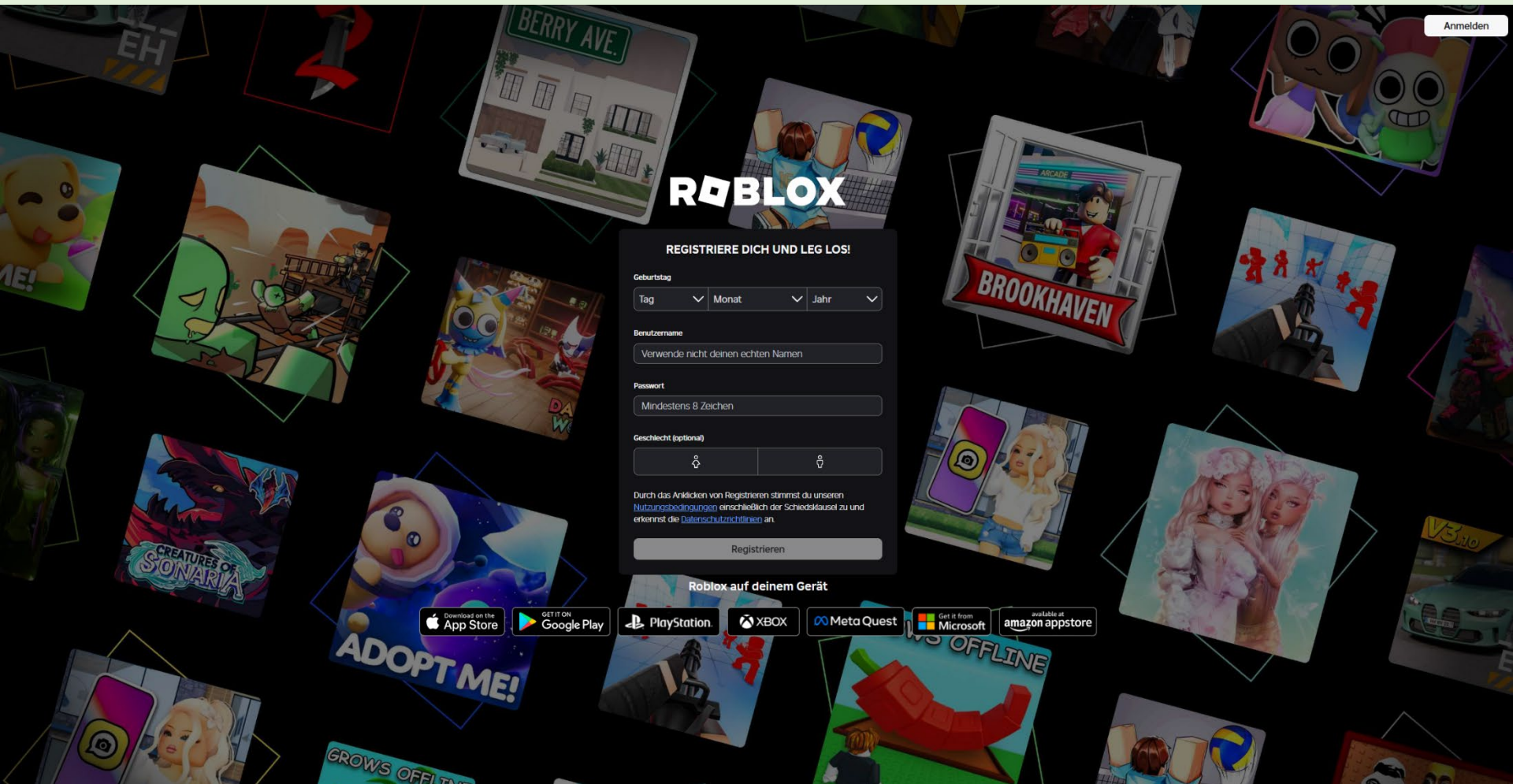


Deutsche Telekom Archiv

Bilder - ob von Urlauben, Feiern und privaten Momenten - teilen wir gerne unmittelbar miteinander. Das ist schön und verbindet ...

Untertitel

Cybergrooming in ROBLOX (Altersempfehlung 16)



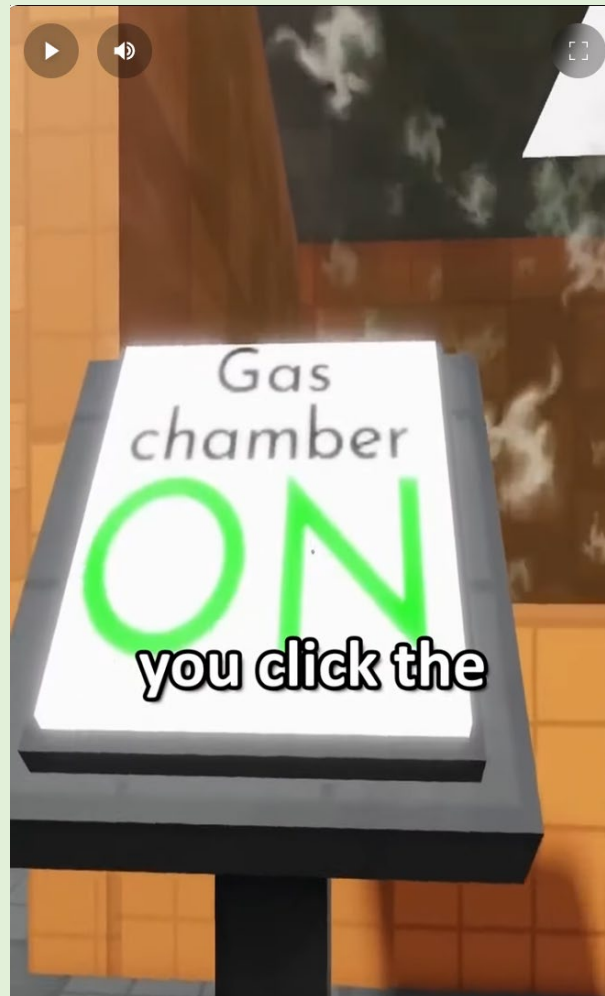
Public Bathroom Simulator



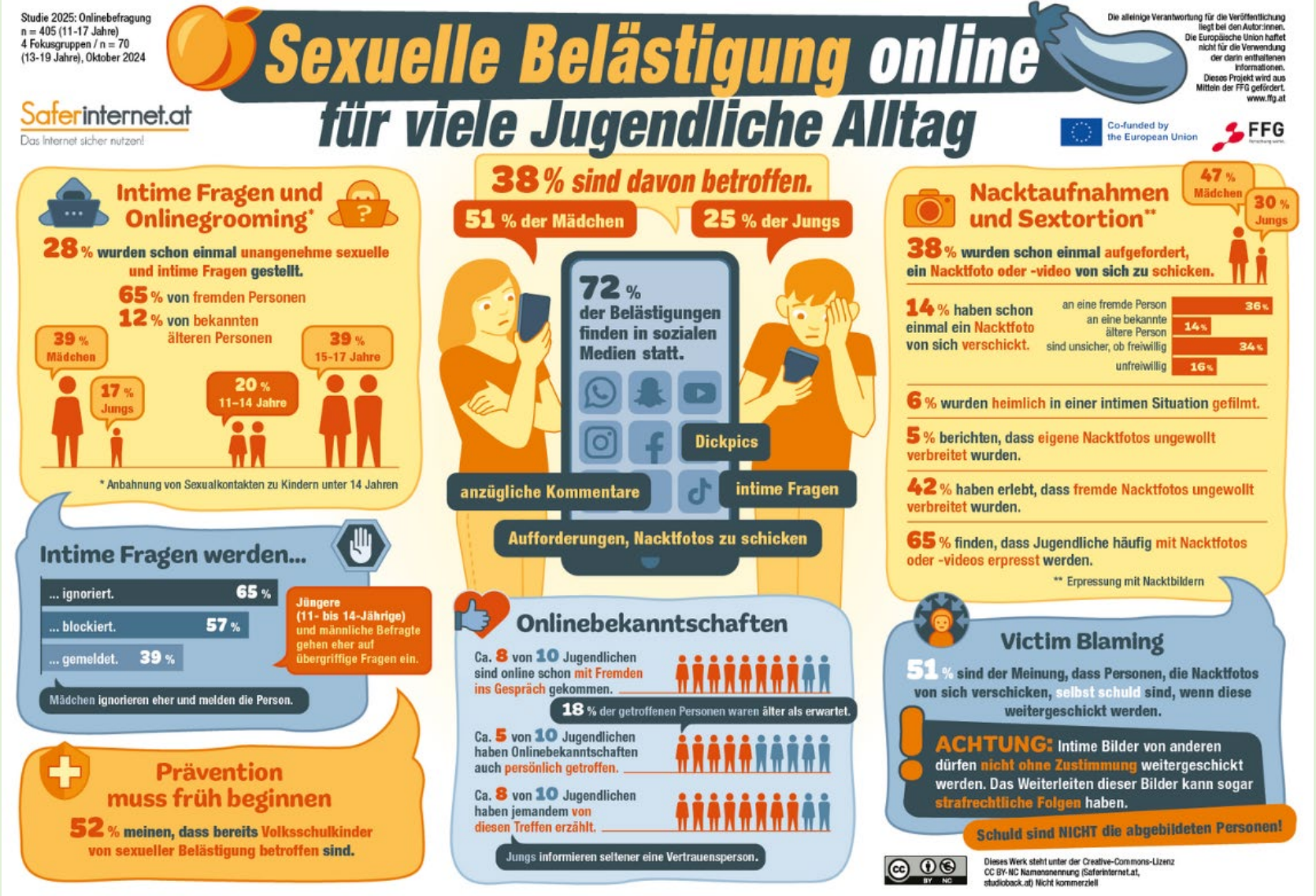
Public Bathroom Simulator



Gas chamber



Neue Studie: Jugendliche von sexueller Belästigung im Internet betroffen





🔍 Hier Suchbegriff eingeben

Anmelden

THEMEN BERATUNG TERMIN BUCHEN PROJEKTE SPENDEN



Online Videoberatung

Termin buchen



Kostenlose Elternberatung
über Video



Informative Artikel
zum Nachlesen

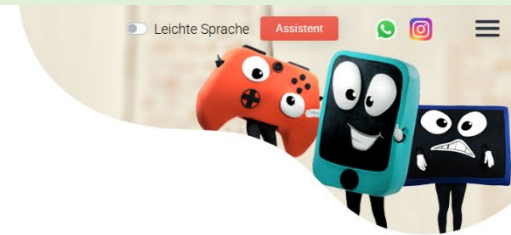
FÜR ELTERN & BEZUGSPERSONEN

In der Beratung bekommen Sie als Eltern einen **wertschätzenden Raum** für sich und Ihr **Anliegen**. Wir gehen **individuell** auf Ihre Situation ein. Sie kennen Ihr Kind am besten.

Gemeinsam überlegen wir neue **Ansätze** und **Lösungen**, die in Ihrer Situation helfen könnten. Oft kann schon das **Aussprechen** neue **Perspektiven eröffnen**.



Medien kindersicher



Medien kindersicher

Ihr Portal zum technischen Jugendmedienschutz

Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps ihres Kindes.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen mit unserem **Medien-kindersicher-Assistenten** die Möglichkeit, sich auf der Grundlage des Alters Ihres Kindes und den von ihm genutzten Geräten und Diensten eine **maßgeschneiderte Schutzlösung** zu erstellen.

Wählen Sie Anleitungen zu den Geräten, Diensten und Apps Ihres Kindes

